

„Hut ab vor der Leistung des BSV Neuburg“

Bei Hilfsaktion der Fußballjugend kommen 4500 Euro für „Elisa“ zusammen – Unterstützung für afghanischen Jungen

Von unserer Mitarbeiterin
Heidi Loderer

Neuburg
Elisa-Geschäftsführerin Renate Fabritius-Glassner zeigte sich überwältigt: „Hut ab vor der Idee und Hut ab vor der Leistung des BSV Neuburg!“ Denn die große Hilfsaktion der BSV-Fußballjugend bescherte Elisa insgesamt einen Geldsegen von 4500 Euro.

Angeregt durch einen Appell des DFB an die Fußballvereine, sich auch im sozialen Bereich zu engagieren, startete im Februar 2002 die BSV-Fußball-Jugendabteilung die Aktion zugunsten von Elisa, dem Verein zur Familienhilfe für schwer-, chronisch und krebserkrankte Kinder. Die Ideen und Ziele des Vereins Elisa hatten nicht nur den prominenten Schirmherrn Horst Seehofer (MdB), sondern viele der jungen BSV-Kicker überzeugt.

Verkauf von Badetüchern

Die Betreuer der Jugendfußballer entschieden sich, Badetücher mit blauer „Elisa“-Sticker zu verkaufen. Juniorentrainer Reinhard Bretschneider überzeugte die Geschäftsleitung der Firma Goldix von der Idee, Goldix übernahm den Einkauf und die Vorfinanzierung der Frotteware und beteiligte sich auch noch mit einer Spende von 750 Euro. Die Jugendabteilung des BSV übernahm die Verpackung, die Werbung und die Verteilung an geeignete Verkaufsstellen, sprich Neuburger Geschäfte, die auch dem BSV verbunden sind.



Waren bei der Übergabe der BSV-Spende mit dabei: Jugendtrainer Reinhard Bretschneider, Organisationsleiterin Gabriele Breitenborn, Jugendleiter Siegfried Kornreiter und Elisa-Geschäftsführerin Renate Fabritius-Glassner mit Ibrahim (von links).
Bild: Heidi Loderer

Im Mai 2003 wurde bereits die erste Rate, stolze 2000 Euro an Elisa-Geschäftsführerin Renate Fabritius-Glassner überreicht. Nach einem weiteren Jahr sammelten die BSV-Ver-

antwortlichen die Restbestände in den Verkaufsstellen ein und forcierten den Vertrieb noch einmal intern im Verein. Die Ausrede: „Ich habe schon ein weißes Elisa-Handtuch“

galt nicht, Pressewart Heidi Loderer färbte den Restbestand Fußball freundlich in kräftigen Tönen und pries die Handtücher bei jeder Veranstaltung an. Auch ein gegnerischer Spieler und ein Schiedsrichter fuhren mit dem Elisa-Handtuch in der Tasche heim. Somit wurde die Hilfsaktion jetzt zum Abschluss gebracht und die Jugendabteilung des BSV Neuburg, vertreten durch Siegfried Kornreiter, Gabriele Breitenborn, Reinhard Bretschneider und Heidi Loderer überreichten der Elisa-Geschäftsführerin die zweite große Rate in Höhe von 2500 Euro.

Teilbetrag für Operation

Renate Fabritius-Glassner zeigte bei dieser Gelegenheit der BSV-Delegation die neuen Elisa-Räume im fünften Stock des Ärztehauses und bat, einen Teilbetrag für die geplante Operation des zehnjährigen Ibrahim aus Afghanistan verwenden zu dürfen. Ibrahim ist einer der beiden afghanischen Jungen, die schon vor vier Jahren längere Zeit in der Neuburger Kinderklinik verbrachten und damals regelmäßigen Besuch von BSV-Pressefrau Heidi Loderer erhielten. Das hatte Ibrahim offensichtlich nicht vergessen, doch nach dem Foto-Shooting wollte er natürlich wieder lieber spielen, als den Erläuterungen der Geschäftsführerin zuhören.

Die BSV-Funktionäre fanden es dagegen sehr beeindruckend, dass Elisa inzwischen 350 betroffene Familien im Raum Neuburg-Schrobenhausen, Eichstätt, Ingolstadt und Pfaffenhofen betreut und wissen die Spende gut aufgehoben.

„Wir wollen das so haben“ Südparkanbindung

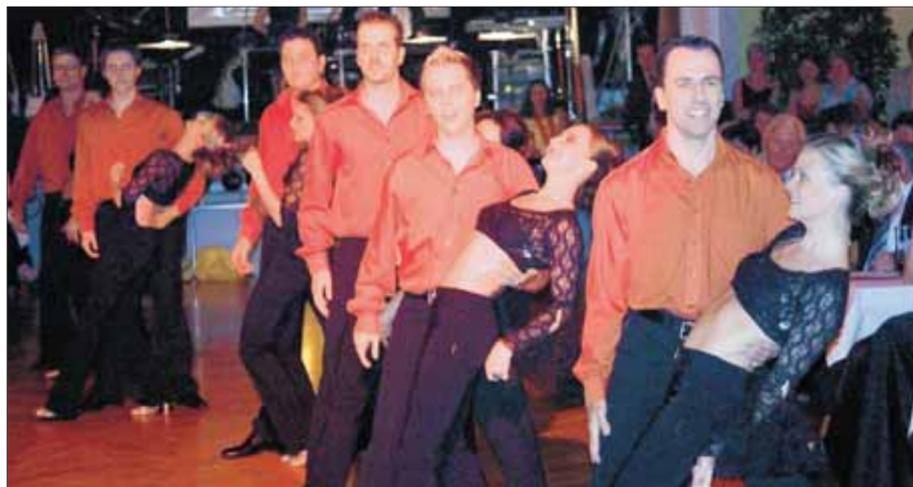
Neuburg (mari).
Für die von der Stadt favorisierte Erschließung des Südparks mit Anschluss an die Bundesstraße 16 empfahl der Bauausschuss dem Stadtrat nun einstimmig die Aufstellung eines Bebauungsplanes. Damit werde der kommunale Planungswille dokumentiert.

Zweimal hat sich der Stadtrat bereits dafür ausgesprochen, die innerstädtische Anbindung des Südparks ausgehend von einem Kreisverkehr an der Augsburgstraße in Höhe der BayWa zu realisieren. Vor dort aus geht es weiter zum einstigen Güterbahnhof und dann entlang der Bahntrasse zum Einkaufszentrum. Für den höhenfreien Anschluss an die Bundesstraße 16 wird die bestehende Bahnbrücke zunächst dazu genutzt, den Verkehr unter der B 16 hindurchzuführen. Gegenüber der jetzigen Ein- und Ausfahrt würde die neue Straße dann in die Bundesstraße einschleifen. Die Aufstellung eines Bebauungsplanes soll verdeutlichen, „dass wir das so haben wollen“, wurde die Entscheidung im Bauausschuss begründet.

Die von Neuburg favorisierte Variante ist eine von drei, die das Straßenbaumamt Ingolstadt vorgeschlagen hat. Sie kommt Neuburg am teuersten zu stehen. 2,3 Millionen Euro müsste die Kommune dafür selbst berappen, der Bund müsste weitere 660.000 Euro investieren. Weitaus günstiger käme die vom Straßenbaumamt bevorzugte Variante. Ausgangspunkt wäre die jetzige Anschlussrampe an die B16 bei Feldkirchen. Von dort ginge es über einen Kreisverkehr parallel zur B16 zum Südpark, der mit einer Brücke erschlossen würde. Hierfür würde sich der städtische Anteil auf 450.000 Euro belaufen, der Bund würde 1,1 Millionen bezahlen. Den Nachteil, den die Stadträte dabei sehen: Der Verkehr durch den Stadteil Feldkirchen würde dadurch nicht abnehmen.

Forderten beim Tanz in den Mai im Kolpingsaal den Beifall der Besucher geradezu heraus: die Fun Group Jazz sowie die neuformierte „Fun Group for You“.

Bild:
Manfred Reichl



In feinstem Zwirn in den Mai getanzt

Unter dem Motto „Fire on the floor“ wurde der proppenvolle Kolpingsaal zum Tanztempel

Neuburg (mr).
Nicht nur Bürgermeister Heinz Enghuber als Vertreter der Stadt zeigte sich zusammen mit seiner Gattin begeistert über das, was er am Samstag im Kolpingsaal zu sehen und zu hören bekam. Auch die restlichen 399 Besucher genossen das Geschehen in der proppenvollen Tanzarena in vollen Zügen.

Unter dem Motto „Fire on the floor“ hatte die Tanzschule Taktgefühl und Masters Gems mit Bernhard Gerns und Stefanie Gramlich an der Spitze zum Tanz in den Mai geladen und wie schon in den vergangenen Jahren so strömten Er und Sie auch diesmal wieder in Scharen herbei. Schon seit Monaten galt der Kolpingsaal als bis in den hintersten Winkel als ausgebucht.

Wen wundert. Die von der TSV Fun Group vor sieben Jahren ins Leben gerufene Veranstaltung hat Stil. Männlein wie Weiblein wissen solches zu schätzen und werfen sich für diesen Abend gerne in Schale. In feinstem Zwirn waren sie erschienen um die Extravaganz auch äußerlich zu dokumentieren.

Bei Candle-Light wurde den Gästen Sekt serviert, ehe die Showband „Jolly Sound“ zum Tanz auf das gut gewachste Parkett trat. Der Nachwuchs der TSV Fun Group wusste mit ihrem Auftritt zum Thema „ABBA“ als erste zu glänzen, ehe nach weiteren Tanzrunden die Tänzerinnen und Tänzer der „Fun Group Jazz“ unter der Leitung von Andrea Wunderlich und Anne Krahl ihr sich aus Stepptanz, Ballettelementen und Jazz zusammensetzendes Programm zeigte. Als Nachfolgegruppe

der legendären Fun Group Classic erfreuten nach einigen weiteren Warming-up-Runden die sechs Paare und weitere sieben Showtänzerinnen der neugegründeten „Fun Group For You“ mit lateinamerikanischen und Standardtänzen sowie einer topaktuellen Choreographie aus dem Bereich des Video Clip Dancing auf. Wie den vorhergehenden Formationen war auch ihnen der donnernde Applaus der Ballbesucher gewiss.

So dezent und geknackt wie Bernhard Mahler durch das Programm zu führen verstand, so einfühlsam untermalte die Band „Jolly Sound“ ganz unplugged die Einlage des Eismannes, der jedem Gast eine Kugel Erdbeereis überreichte. Im Rahmen der mitternächtlichen Verlosung gabs dann auch noch ganz ansehnliche Preise zu gewinnen.

Anglerglück in Joshofen

Tommy Reil ist begeisterter Fischer. Jetzt hatte er einen besonderen Fang an der Angel: Eine Karausche mit über sechs Pfund. Reil erklärte, warum das eine Rarität ist: „Zum einen gibt es die Karauschen gar nicht im Joshofener Weiher, diese Fischart wurde hier nie eingesetzt. Weiter sind sie in dieser Größe ganz selten.“ Wer meint, Tommy Reil sorgte mit dem Prachtexemplar für ein großes Fischessen, der täuscht sich, denn der Naturfreund lässt seine Fänge stets wieder frei.

Text/Bild:
Xaver Habermeier



Die Stunde der Gartenvögel

Endspurt des Wettbewerbs

Neuburg (nr).
Wer macht das Rennen? Amsel, Spatz, die Meise oder ein ganz anderer Vogel? Das wollen der Landesbund für Vogelschutz in Bayern und sein Partner, der NABU, am kommenden Wochenende, 21. und 22. Mai, herausfinden.

Der LBV ruft alle Naturfreunde in Bayern auf, sämtliche Vögel zu notieren, die sie innerhalb einer beliebigen Stunde am 21. oder 22. Mai beim Blick in den Garten, in den Park oder vom Balkon aus beobachten. „Wir erhalten so Erkenntnisse über den Bestand und die Verbreitung der einzelnen Vogelarten“, so Reichart Franz von der LBV-Kreisgruppe Neuburg-Schrobenhausen. Unter den Teilnehmern verlost der LBV Preise im Wert von mehreren tausend Euro, darunter Reisen, Ferngläser und Einkaufsgutscheine.

Unter www.lbv.de können die Beobachtungen online eingetragen werden. Meldebögen können per Fax unter 09174/4775-75 oder postalisch an den LBV, Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein geschickt werden.

Briefe

AN DIE LOKALREDAKTION

Bitte günstigere Variante wählen

Zum Artikel „Erpressung oder verständlicher Wunsch?“ (NR vom 11. Mai):

Erstaunt hat mich die heftige Diskussion im Finanzausschuss eigentlich nicht, da uns seit Jahren persönliche Ressentiments einzelner Stadtratsmitglieder wohl bekannt sind.

Dem Beschluss des Tierschutzvereins kommunale Pflichten (Fundrecht/öffentliche Ordnung und Sicherheit) künftig nicht mehr aus Zuschussbasis, sondern auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen zu übernehmen, liegen verschiedene Faktoren zu Grunde.

Eine Einrichtung wie der Tierschutzverein, der an 365 Tagen im Jahr notfalls 24 Stunden am Tag Leistungen für unsere Gesellschaft erbringt, ohne dass irgendein Vereinsmitglied den geringsten Vorteil hiervon hat, hat meiner Meinung nach das Recht auf faire Gegenleistungen auf planbarer Basis.

Der Verein hat in Eigenregie mehr als 1,5 Millionen Euro (Tierheimneubau) aufgewandt, um Städte und Gemeinden zu unterstützen, dazu werden jährlich etwa 275.000 Euro für den Unterhalt fällig und darüber hinaus mehrere tausend kostenlose Arbeitsstunden erbracht. Der jährliche Zuschuss der Stadt Neuburg ist mittlerweile geringer als vor 20 Jahren, obwohl auf Grund geänderter gesellschaftlicher Rahmenbedingungen vom Verein ein Vielfaches der ursprünglichen Leistungen gefordert wird.

Die Diskussion in verschiedenen Gremien über Für und Wider und gegebenenfalls über die Höhe einer finanziellen Beteiligung am Tierheimunterhalt ist meiner Meinung nach ohnehin absolut überflüssig, genauso wie Spekulationen über die finanziellen Verhältnisse des Tierschutzvereins.

Man kann ohne allzu großen Aufwand ausrechnen, ob die Leistungen des Tierschutzvereins eine entsprechende Bezahlung durch die Stadt rechtfertigen, oder ob es für die Stadt billiger wäre, wenn in Eigenregie Unterbringungsmöglichkeiten für Tiere geschaffen und eigenes Personal eingebunden werden könnte.

Sollte dies der Fall sein, so hätte der Vertreter der Stadt die Pflicht, sich gegen den Tierschutzverein und für die kostengünstigere Variante zu entscheiden. Wenn der Tierschutzverein (als weitaus günstigere Variante!) aber weiterhin diese Aufgaben übernehmen soll, erwarten wir etwas mehr Einsicht und Verständnis.

Gerhard Schmid
1. Vorsitzender Tierschutzverein

NEUE PUBLIKATION

Architektur und Historie des Neuburger Schlosses

Neuburg (wüb). Eine populärwissenschaftliche und preisgünstige Lektüre (8,50 Euro) zu Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Neuburger Residenzschlosses brachte kürzlich der „Freundes- und Förderkreis Schloss Neuburg“ auf Initiative von Landrat Dr. Richard Keßler auf den Markt. „Gebaute Herrschaftsgeschichte“ – so der Titel – will die Neugierde auf Neuburgs Wahrzeichen wecken und der Frage nachgehen, wie die Architektur des Schlosses so geworden ist, wie sie sich heute darstellt. Nicht zufällig ist das Buch zur 500-Jahrfeier erschienen. Es soll als Ergänzung zu den diversen Ausstellungskatalogen der bevorstehenden Großereignisse verstanden werden. Die Publikation zur Geschichte des Schlosses ist erhältlich in der Tourist-Info der Stadt Neuburg, im Schlossladen und im Geschäft des Stadtmuseums, im Neuburger Buchhandel, im Medien-Service-Center der Neuburger Rundschau und bei „Mode Brenner“.

ANZEIGE

Infos zu den Top-Themen der Region:

- Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Festsommer Burgheim
- VHS in neue Räume umgezogen
- Sonderbeilage: Bauratgeber 2005
- Spargelzeit
- Holzbau Stemmer
- Fahnenweihe der Hollenbacher Mädchengruppe
- 10 Jahre Praxis Dr. Arnfin Bergmann
- Wiedereröffnung Burg
- Evangelische Festwoche vom 1. bis 8. Mai
- Was, Wann, Wo
- 25 Jahre Tennisclub am Brandl
- Super-Jubiläum bei Brenner: 25 Jahre Inhaber Peter Stowasser
- 50 Jahre Betten Lieferheimer, Top-Angebote
- Vivat 2005 – Feste feiern im Jubel-Jahr
- Weltgesundheitstag
- Biermöblöblos beim Feuerwehr-Fest in Riedensheim

finden Sie unter
www.neuburger-rundschau.de